



Mitteilungsvorlage Jobcenter Tagesordnungspunkt: 5		Drucksachen-Nr.: 2011-16/1110 Status: öffentlich Datum: 26.06.2015		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
07.07.2015	Ausschuss für das Jobcenter			

Bezeichnung:

Bericht über das Projekt NEO im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Sachverhalt:

Das vom Landkreis Rotenburg (Wümme) initiierte und in Kooperation mit der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH Rotenburg (Wümme) durchgeführte Projekt NEO (Netzwerk regionaler Ausbildung) begann am 01.04.2014 und endete zum 31.05.2015. Es hatte sich die Stärkung der dualen Ausbildung im Landkreis Rotenburg (Wümme) im Hinblick auf den demographischen Wandel zum Ziel gesetzt. Für die Umsetzung des Ziels wurden zwei NEO-Coaches, ein NEO-Netzwerker und eine NEO-Projektleitung, letztere in Teilzeit, eingesetzt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 237.000 €, wovon das Land Niedersachsen und der Europäische Sozialfonds Mittel in der Höhe von 177.899 € gefördert haben und der Landkreis Rotenburg (Wümme) 59.301 € bereitgestellt hat.

Ergebnisse des Projekts NEO im Überblick:

- Netzwerk mit Ausbildungsbetrieben im Landkreis:
71 Ausbildungsbetriebe konnten für das Netzwerk gewonnen werden. Bei 12 Kooperationspartnern wurde der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Berufsbildender Schule und dem Ausbildungsbetrieb für eine zukünftige Zusammenarbeit in der Berufsorientierung erreicht.
- Speedinterviews:
Es wurden drei Speedinterviews mit insgesamt 27 Ausbildungsbetrieben durchgeführt. Ein Speedinterview fand in der Sparkasse Rotenburg/Bremervörde statt, zwei weitere in der Aula der BBS Rotenburg (Wümme) als Schulveranstaltung für die Schüler/innen.
- Teilnehmergewinnung:
89 jugendliche Teilnehmer mit Unterstützungsbedarf wurden im Projekt gecoacht. 35 weitere Interessenten wurden zu anderen passgenauen Maßnahmen übergeleitet.
- Vermittlungserfolge:
Über die Bewerbungcoachings und 45 begleitete Praktika konnten vermittelt werden: 13 Ausbildungen im Jahr 2014 und 10 Ausbildungen im Jahr 2015
5 Einstiegsqualifizierungen im Jahr 2014 und 5 Einstiegsqualifizierungen im Jahr 2015 (4 der Einstiegsqualifikanten aus dem Jahr 2014 hatten bis Mai 2015 einen Ausbildungsvertrag für 2015 unterschrieben)

- Online Auftritt / Praktikumsbörse des Landkreises Rotenburg (Wümme):
Auf der neuen NEO-Webseite (www.neo-projekt.de) wurden alle Kooperationsbetriebe und 67 Jugendliche aufgenommen. 10 Kooperationsbetriebe konnten für eine „Premium“-Präsentation mit Bild und Video gewonnen werden. Mit 10 Jugendlichen konnte zusätzlich zu einem digitalen Lebenslauf eine Videobewerbung erarbeitet und online gestellt werden.
- Netzwerk mit den Ausbildungsmarktakeuren:
Es wurde ein sehr gutes Netzwerk mit der Region des Lernens (Frau Engelhardt und Frau Segger) sowie der Fachberaterin für Berufsorientierung an Schulen (Frau Süß) aufgebaut. Von den Berufsbildenden Schulen Rotenburg (Wümme) und Zeven hat das Projekt NEO eine gute Unterstützung erhalten und es wurde eine rege Zusammenarbeit erreicht. Mit den Kammern sowie mit der Agentur für Arbeit konnten keine engeren Kooperationen begründet werden.
- Vernetzung Schule – Betriebe
5 Klassen wurden über Gruppenveranstaltungen intensiv auf die zwei Speedinterviews mit regionalen Arbeitgebern in der Aula der BBS Rotenburg (Wümme) vorbereitet.

Das Projekt NEO hat einen wichtigen Beitrag geleistet und wurde vielseitig gelobt. Mit dem Netzwerk der Ausbildungsbetriebe, der Kontaktherstellung zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben und der Schaffung von Transparenz durch die NEO-Praktikumsbörse wurden erste Schritte zur Stärkung der dualen Ausbildung vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung bewältigt. Die bundesweiten Trends des Ausbildungsstellenmarkts (Passungsproblematik / Rückgang der Bewerberzahlen) sind noch nicht im Landkreis Rotenburg (Wümme) spürbar. Der „Bericht zur Situation der dualen Ausbildung im Landkreis Rotenburg (Wümme)“ als ein Ergebnis der Evaluation des Projekts NEO verdeutlicht aber, dass ab dem Jahr 2017 Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur anstehen, die einen erhöhten Fachkräftebedarf bei sinkenden Ausbildungsplatzbewerber/innenzahlen bewirken – auf diese Entwicklung muss die Region vorbereitet sein.

In Vertretung

(von Ostrowski)